USA / Florida

## Star Wars und die Originalkostüme

Im Dezember hat das Warten von Millionen Fans weltweit endlich ein Ende: Die achte Episode der Star-Wars-Filmreihe mit dem Titel „Die Letzten Jedi“ kommt in die internationalen Kinos. Passend dazu zeigt das Museum of Fine Arts in St. Petersburg, Florida vom 11. November 2017 bis 1. April 2018 die Ausstellung „Star Wars and the Power of Costume“. Zu sehen gibt es über 60 Originalkostüme aus den Kultfilmen, darunter die Roben der Jedi-Ritter Obi-Wan Kenobi und Luke Skywalker, das aufwändige Gewand von Königin Amidala, Darth Vaders imposante schwarze Rüstung und das Chewbacca-Kostüm, in dem echtes Tierhaar verarbeitet wurde. Auch die Roboter C-3PO und R2-D2 dürfen natürlich nicht fehlen. Dabei ist „Star Wars and the Power of Costume“ nicht bloß eine Ausstellung der Kostüme entlang der Chronologie der Filme.
Vermittelt werden soll viel mehr der kreative Prozess: von den ersten Visionen des Filmemachers George Lucas, über die Interpretationen und Zeichnungen der Designer bis hin zu den „lebendigen“ Figuren, wie wir sie aus den Filmen kennen.

Deutschland / Ostsee

## Rügen-Ferienhof sehr beliebt

Der Rügen-Ferienhof auf der Insel Ummanz ist einer der zehn beliebtesten Ferienhöfe in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kam das Bauernhof-Urlaubsportal Landreise.de, das zum 22. Mal bei den Gästen nachgefragt hatte, welche Höfe auf deren Beliebtheitsskala ganz oben stehen. Die Landurlauber gaben dazu von September 2016 bis August 2017 ihre Stimme ab. Der kinderfreundliche Rügen-Ferienhof hat die Gäste unter anderem mit ländlichem Charme, seiner einmaligen Lage und mit besonderem Komfort überzeugt. Das gesamte Terrain mit Tieren, abwechslungsreichen Spielecken und verkehrsfreien Wegen bietet Familien inmitten von Feldern und Wiesen des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft unbegrenzten Freiraum für ihren Urlaub. Der Ferienhof ist Mitglied im Fachverband Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Weitere Informationen:
*www.landreise.de, www.ruegen-ferienhof.de*

Sachsen

## Winterausstellung für Aschenbrödel

Schloss Moritzburg ist die Heimat des beliebten Märchenfilms „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ – und verwandelt traditionell die Winterzeit zur Märchenzeit. In seiner Winterausstellung lädt das Schloss seine Besucher vom 18. November 2017 bis 25. Februar 2018 dazu ein, am authentischen Drehort den Zauber des Märchenfilms neu zu entdecken. Hier kann man alles über den tschechisch-deutschen Kultstreifen von 1973 erfahren .

Norwegen

# Von November bis April: Ski heil in Skeikampen

### Der ganz entspannte Wintersport – ein Felsen bei Lillehammer zählt zu Norwegens gefragtesten Skigebieten

*Von Jens Rümmler*

Vom Flieger in Berlin nach Oslo und von dort noch einmal eineinhalb Stunden bis nach Lillehammer. Dann ist es nur noch ein Katzensprung bis Skeikampen: Viel schneller können Pistenfans wohl kaum ein angesagtes Skigebiet erreichen. Angesagt steht hier allerdings nicht für Massentourismus, vielmehr für gepflegte Skianlagen sowie für erstklassige Hotels und Ferienhäuser. Über 220 Loipen-Kilometer, Abfahrten von einfach bis anspruchsvoll, Wellness mit Pool, gute Restaurants und etliche Offerten für Kinder und Familien stehen zur Verfügung. Winterurlauberherz, was willst Du mehr?
Trubel wie in vielen Alpen-Destinationen gibt es hier trotzdem nicht. In und um Skeikampen geht’s eine Spur ruhiger zu als in Oberbayern oder Österreich. Wer Animation und Highlife sucht, der ist in Skeikampen falsch! Was nicht heißt, dass hier nichts los ist. Aber Museen, Cafés und kleine Einkaufsstraßen öffnen nur tagsüber. Dann steigen auch kleine Events und Konzerte. Nachts leuchten dagegen nur Sterne und im Winter Polarlichter.
Doch zurück auf die Skipiste: Da stechen gleich kleine Grillhütten am Rand ins Auge. Jeder kann sie betreten und mitgebrachte Würste, Fleisch, Fisch oder Gemüse auf den Rost legen. Bei den Tagesausflügen lohnt vor allem der Abstecher nach Lillehammer, ein kleines gemütliches Städtchen, deren Olympiaanlagen von 1994 besichtigt werden können. Eine kleine Einkaufsmeile und Cafés locken zur Einkehr. Kosten Sie unbedingt die leckeren Waffeln („Syltetoy“) und den Grog („Tomte Glögg“), den man hier vielerorts anbietet.
Skeikampen, mit seinem gleichnamigen Berg (1123 Meter) eins der gefragtesten Skigebiete Norwegens, lockt im neuen Wellnesscenter auch mit Pools, Saunen und entspannenden Massagen. Es ist die bislang letzte Errungenschaft eines eher sanften Tourismus, dessen Ursprünge aber immerhin auf das Jahr 1895 zurückgehen. „Die ersten Lifte gab es bei uns ab 1959“, berichtet uns Maite, eine Einheimische, die seit langem im norwegischen Fremdenverkehr arbeitet. Die Skisaison beginnt im November und endet am 20. April. Zumindest offiziell - denn die Schneemassen ermöglichen Wintersportaktivitäten meist bis in den Mai hinein. Während unseres Urlaubs im letzten März lagen noch um die zwei Meter Schnee – im Tal! Winter ohne Schnee? In Norwegens Skigebieten ist das unvorstellbar. Ein weiteres großes Argument für Ferien in diesen Gefilden ist die persönliche Sicherheit des Gastes. Kriminalität ist ein Fremdwort. Polizei sieht man nur selten, da sie zur Verfolgung von Gaunern kaum gebraucht wird. Eine richtige Polarnacht gibt es in Skeikampen übrigens nicht. Lediglich im Dezember und Januar ist es nur wenige Stunden hell. Dann begeben sich Norweger auch gern mit Stirnlampe auf die Piste. Wir konnten darauf Ende März locker verzichten, wenn es dann schon wieder nach 19 Uhr dunkel wird. Einige Pisten sind bei Dunkelheit eh beleuchtet. Komfortabel und preiswert reist man übrigens mit der Norwegischen Staatsbahn (NSB) an. Dann genießt man nicht nur Kaffee inklusive, sondern auch das traumhafte Panorama des Oslofjords. Im März fuhren wir auf der Strecke ab Oslo sozusagen vom Frühling zurück in den Winter. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass auch Autofahrer mitten durch diese herrliche Landschaft kurven, aber auch die winterlichen Straßenverhältnisse im Blick haben sollten.
Unser Fazit: Einen entspannteren Winterurlaub haben wir selten verbracht – und kommen bestimmt einmal wieder nach Skeikampen, ein bisschen zurück zu den Ursprüngen des Wintersports.

****

Weitere Informationen:
In Skeikampen stehen zwei Snowparks zur Auswahl: Ein blauer Park mit leichteren Jumps und Rails, die sich besonders für Anfänger eignen, und ein schwarzer Park mit anspruchsvolleren Elementen.

Schneesicherheit bis in den April: Skeikampen unweit von Lillehammer. Fotos: Jens Rümmler

Poul Sörens präpariert im Skeikampener Verleih Gäste-Ski.

## Genusszeit für Schnee-Fans im Schweizer Oberengadin

### Edelweiss und Wellness in Sils-Maria

Schweiz

Januar ist die Genusszeit für Schnee-Enthusiasten im Schweizer Oberengadin. Sils-Maria auf 1.800 Metern liefert dazu die nötige „Weissheit“. Reichen doch die 350 Pistenkilometer rund um das geschichtsreiche Hotel Edelweiss weit über die Dreitausendergrenze hinaus.
Das Höchste der Gefühle ist in Sils-Maria im Oberengadin nicht nur die Lage auf rund 1.800 Metern. Rund um die Oberengadiner Seenplatte sind die Möglichkeiten für Ski-Fanatiker schlichtweg konkurrenzlos. Ab zwei Nächte im Hotel Edelweiss können Gäste den Hotel-Tagesskipass für 38 Schweizer Franken buchen und alle Oberengadiner Bus- und Bahnlinien gratis benutzen. Sie steigen nur drei Autominuten von der Hoteltüre in das Hausskigebiet Corvatsch-Furtschellas ein, das mit 120 Pistenkilometern das zweitgrößte im Engadin ist und die höchstgelegene Bergstation Graubündens auf 3.303 Metern besitzt. Alleine die Aussicht von dort oben ist filmreif: das mächtige Berninamassiv auf der einen Seite und die drei berühmten Engadiner Seen auf der anderen Seite.
Zu den Downhill-Highlights zählen neben den Pisten auf dem Corvatsch-Gletscher die längste Nachtabfahrt der Schweiz und die neun Kilometer lange Hahnensee-Abfahrt bis nach St. Moritz. Wer will, kann dort seine Skisafari Richtung Corviglia-Marguns-Piz Nair fortsetzen. Die über 155 Pistenkilometer des St. Moritzer Hausskigebietes haben legendäre FIS-Abfahrten und acht Kilometer Skirouten zu bieten. Ein Muss ist die Diavolezza/Lagalp, 28 Kilometer von Sils-Maria entfernt – vor allem wegen der direkten Nähe zu den spektakulären Bernina-Gletschern.
Den perfekten Abschluss findet der Skitag in der Wellnessoase des Hotel Edelweiss: Zwischen Dampfbad, Jacuzzi, Bio- und Finnensauna, Massagen, Ayurveda- und Beauty-Treatments holt man sich die Kraft für den nächsten Skitag. Das Fünf-Gänge-Wahldinner im denkmalgeschützten Jugendstilsaal ist ein weiteres tägliches Highlight.
*www.hotel-edelweiss.ch*

Rund um die Oberengadiner Seenplatte sind die Möglichkeiten für Ski-Fanatiker optimal. Foto: mk salzburg